



Letzte Kostümproben für das neue Stück in der Mehrzweckhalle in Beber – noch ohne Kulissen.

Chicago in Beber

Junges Theater feiert am Sonnabend Premiere

BEBER (oe). Rund 30 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 36 Jahren bilden Didel-Dadel-Dum, das Junge Theater der Kirchengemeinde St. Magnus in Beber. Nach dem Erfolg von „Lysander“ war es nur eine Frage der Zeit, bis Autor Daniel Nagel und die Theatergruppe gemeinsam ein neues Projekt schmiedeten. Premiere ist am kommenden Sonnabend in der Mehrzweckhalle in Beber.

Das neue Stück „Der Patensohn“ führt das Junge Theater auf schauspielerisches Neuland: in das Chicago der 1920er Jahre, wo die Mafia ihr Unwesen treibt.

Allen voran Baretta DiAngelo, der Kopf des organisierten Verbrechens. Ihr gefährliches Geschäft hat sie kühl, berechnend und gnadenlos werden lassen. Aus gutem Grund hat

sie ihren einzigen Sohn Adamo schon als Kind verstecken lassen, um ihn und sich selbst vor ihren Feinden zu schützen.

Ohne seine Mutter, aber dennoch behütet und geliebt ist Adamo aufgewachsen, hat sein Studium beinahe abgeschlossen und blickt in eine vielversprechende Zukunft.

Wäre da nicht Baretta, die in Kürze ins Gefängnis wandern wird und nun dringend einen Nachfolger sucht. Sie zwingt Adamo kurzerhand, seine Zukunftspläne aufzugeben und in die Kreise der Mafia zurückzukehren. Baretta stellt jedoch schnell fest, dass bei dem ganzen Plan etwas gewaltig schief gelaufen ist.

„Die Spielzeit 2010/2011 bringt Bewährtes und Neues zusammen. Zum zweiten Mal entsteht eine Jahresproduktion

zusammen mit dem befreundeten Nienstedter Autor Daniel Nagel. Herausgekommen ist unser zwölftes Stück“, so Sprecher Stefan Zawilla.

Folgende Aufführungen sind geplant: Sonnabend, 16. Oktober, 19 Uhr, Mehrzweckhalle Beber; Sonntag, 17. Oktober, 17 Uhr, Mehrzweckhalle Beber; Sonnabend, 6. November, 19 Uhr, Kirche in Hachmühlen; Sonnabend, 20. November, 19 Uhr, Martin-Schmidt-Konzertsaal, Bad Münders; Sonnabend, 27. November, 19 Uhr, Sägewerk in Lauenau.

Platzreservierungen sind ab sofort über die Internetseite www.didel-dadel-dum.de oder unter ☎ 05043/ 401238 möglich. Der Eintritt ist generell frei; eine Ausnahme bildet dabei ein Auftritt im Theater Hameln.